

Konzept
Landarztgewinnung im Rheingau-Taunus-Kreis:
Stipendium Landarzt & dafür vorbereitende Kooperationen

I

Ausgangssituation

(Was ist das Problem?)

II

Ziele

(Welche Ziele wollen wir erreichen?)

III

Zielgruppe

(Wen wollen wir erreichen?)

IV

Strategie

(Wie können wir unsere Ziele erreichen?)

V

Geplante Maßnahmen

(Welche konkreten Aktionen und Projekte regen wir an?)

V.I Stipendienprogramm Landarzt

V.II Vorbereitende Kooperationen

VI

Zeitplan

(In welcher Zeit sollen die Maßnahmen umgesetzt werden?)

VII

Budget

(Was kostet das für welchen Zeitraum?)

VIII

Fördervoraussetzungen für Stipendiaten

(Welche persönlichen Kriterien müssen während / nach dem Studium für Stipendiaten erfüllt sein?)

I

Ausgangssituation

(Was ist das Problem?)



© hkama - stock.adobe.com

Im Rheingau-Taunus-Kreis werden insbesondere Allgemeinmediziner gesucht. Dieses Problem nimmt zu, da viele eher in ländlichen Regionen tätige Allgemeinmediziner in den nächsten Jahren altersbedingt in den Ruhestand gehen werden.

Um junge Absolventen der Allgemeinmedizin für eine hausärztliche Tätigkeit in unterversorgten Regionen zu gewinnen und eine Verbesserung der ambulanten hausärztlichen Versorgung zu erreichen, sieht der Rheingau-Taunus-Kreis ein Landarzt-Stipendium vor.

II Ziele

(Welche Ziele wollen wir erreichen?)

- Entscheidungsträger im Rheingau-Taunus-Kreis sind bereit für kreative Ideen, um Mediziner an den Rheingau-Taunus-Kreis zu binden, da ärztliche Versorgungsstrukturen unverzichtbar für die Bürger sind.
- Studierende der Allgemeinmedizin lassen sich durch Kooperationen des Rheingau-Taunus-Kreises mit in der allgemeinmedizinischen Aus- und Weiterbildung versierten Partnern zusätzlich motivieren, später hausärztlich in ländlichen Regionen tätig zu werden.
- Engagierte Humanmediziner sollen frühzeitig unterstützt werden, um sich aufgrund der Förderung in Ruhe auf ihr Studium konzentrieren zu können.
- Studienabsolventen der Allgemeinmedizin sollen sich mittelfristig im Rheingau-Taunus-Kreis niederlassen beziehungsweise eine hausärztliche Praxis übernehmen - bei gleichzeitigem Profitieren von Fördergeldern während des Studiums.

III

Zielgruppe

(Wen wollen wir erreichen?)

- Angehende Mediziner, die ihre Facharztweiterbildung zum Allgemeinmediziner im Rheingau-Taunus-Kreis umsetzen möchten.
- Junge künftige Ärzte, die sich verpflichten, nach erfolgreichem Abschluss der Facharztweiterbildung längerfristig als Arzt/Ärztin an der vertragsärztlichen Versorgung im RTK als Hausarzt/Hausärztin teilzunehmen.

IV

Strategie

(Wie können wir unsere Ziele erreichen?)

Jährliche Kosten in Höhe von maximal 30.000 Euro sind gut investiert, wenn das Gesamtprogramm der Landarztgewinnung dazu beiträgt, junge Hausärzte für den Rheingau-Taunus-Kreis zu gewinnen.

Aufgrund des Wettbewerbs in umliegenden Regionen und der Anstrengung, künftige Allgemeinmediziner für eine Niederlassung im RTK zu gewinnen, bietet es sich an, zweigleisig zu fahren:

1. Stipendien auszuschreiben mit dem Ziel, maximal 2 Stipendiaten ab 2022 zu gewinnen (sollte dies erfolgreich funktionieren, könnte eine parallele Neuauflegung ab 2023 überlegt werden).
2. Unterstützende Kooperationen im Rahmen der allgemeinmedizinischen Aus- und Weiterbildung schnellstmöglich auf den Weg zu bringen (Näheres s. u. „Geplante Maßnahmen“).

V

Geplante Maßnahmen

(Welche konkreten Aktionen und Projekte regen wir an?)

V.1 Stipendienprogramm Landarzt

Im Rheingau-Taunus-Kreis ist ab 2022 die praktische Umsetzung eines Stipendienprogrammes für angehende Allgemeinmediziner, die ihre Facharztweiterbildung sowie mindestens fünf weitere Jahre entweder in einer Haus- oder Facharztpraxis oder in einem Krankenhaus im Rheingau-Taunus-Kreis medizinisch versorgend tätig sind, geplant.

Stipendiaten bekommen für maximal 48 Monate 750 Euro pro Monat.

Die Recherchen der Gesundheitskoordination haben ergeben,

- dass es gerade im Stipendiaten-Bereich für Allgemeinmediziner eine Fülle von Angeboten grundsätzlich, aber auch von z.T. in der regionalen Nachbarschaft gelegenen (Land-)Kreisen gibt.
- dass benachbarte (Land-)Kreise viel Zeit und Energie aufbringen müssen, um Stipendiaten zu gewinnen (aufgrund der langfristigen Vertrags-Bindung der Studierenden).

Wettbewerbssituation (kurze Skizzierung anhand von 5 Beispielen)

Förderangebot im **Kreis Limburg-Weilburg**:

Das Stipendium (monatlicher Förderbetrag von 750 Euro) wird der/dem Studierenden ab Beginn des 5. Studiensemesters für max. acht weitere Fachsemester zzgl. drei weiterer Monate für die Prüfungszeit gewährt. Die maximale Förderdauer beträgt 51 Monate.

Förderangebot im **Landkreis Waldeck-Frankenberg**:

Studierende können bis zu 48 Monate 400 Euro erhalten, wenn sie im Anschluss an ihr Praktisches Jahr und Studienende die Facharztweiterbildung sowie weitere fünf Jahre als niedergelassener oder angestellter Mediziner in dem Landkreis absolvieren.

Förderangebot im **Neckar-Odenwald-Landkreis**:

Es werden jährlich bis zu vier Landarzt-Stipendien in Höhe von 500,- Euro monatlich für eine Förderdauer von maximal 48 Monaten vergeben. Das Programm wurde 2020 ins Leben gerufen.

Förderangebot im **Vogelsbergkreis**:

Bis zu 51 Monate lang zahlt der hessische **Vogelsbergkreis** Studierenden der Humanmedizin ein **Stipendium** von 400 Euro monatlich: Wenn sie sich verpflichten, nach dem Studium insgesamt acht Jahre lang als **Landarzt** in dem Landkreis zu bleiben.

Förderangebot im **Rhein-Lahn-Kreis**:

Förderung angehender Ärzte bis zu 4,5 Jahre im zweiten & dritten Abschnitt der Ärztlichen Prüfung inkl. Prüfungszeit (5. - 6. Semester); Erfüllung der vertragsärztlichen Versorgung im Rhein-Lahn-Kreis für 5 Jahre als niedergelassener Arzt (m/w/d). - Seit 2019 sollen bis zu insgesamt fünf Studienplätze mit 500 Euro pro Monat gefördert werden, sofern sich Studierende nach erfolgreichem Studium verpflichten, für mindestens sieben Jahre als Hausarzt im Kreisgebiet zu arbeiten.

Es empfiehlt sich darum unbedingt, nicht solistisch als Rheingau-Taunus-Kreis aufzutreten, sondern fachliche Kooperationspartner (wie z.B. den Weiter-

bildungsverbund für Allgemeinmediziner Rheingau), die Kontakte und Umgang mit der Zielgruppe der gewünschten Studierenden haben, vom ersten Augenblick an einzubeziehen.

V.II Vorbereitende Kooperationen für das Stipendienprogramm Landarzt

Die großen zu erwartenden Veränderungen wie die kommende Landarztquote in Hessen ab 2022 unter Einbindung der drei großen medizinischen Universitäten Frankfurt, Marburg und Gießen sowie die anstehende, umfangreiche Modifizierung der Approbationsordnung für künftige Allgemeinmediziner nach über zwanzig Jahren macht ein Umdenken notwendig.

Es erscheint aufgrund des bundesweiten Wettbewerbs um angehende Allgemeinmediziner für Städte und Landkreise sehr empfehlenswert, gemeinsam mit fach-medizinisch versierten Partnern neue Wege in der Akquise künftiger Landärzte zu gehen.

VI Zeitplan

(In welcher Zeit sollen die Maßnahmen umgesetzt werden?)

Ab 2022 sollte versucht werden, zwei Stipendiaten für eine Förderung innerhalb von max. 48 Monaten (nach dem Physikum in der Hauptstudienzeit) zu gewinnen. Dies bedeutet, dass Stipendien über vier Jahre laufen und das vorgesehene jährliche Budget von max. 30.000 Euro bis einschließlich des Jahres 2025 mittelfristig im Haushalt eingeplant werden muss.

Die bereitgestellten 30.000 Euro für das Jahr 2021 konnten im laufenden Jahr aufgrund der Corona-Pandemie nicht genutzt und verausgabt werden. Hier ist die Bildung einer Rückstellung zum Jahresende 2021 vorgesehen, um die Nutzung über das Jahr 2021 hinaus zu ermöglichen.

VII Budget

(Was kostet das für welchen Zeitraum?)

Ein jährliches Budget in Höhe von jeweils 30.000 Euro für gesamt vier Jahre für die Landarztgewinnung im Rheingau-Taunus-Kreis (für das Stipendium Landarzt und vorbereitende Kooperationen) ist einzuplanen.

VIII

Fördervoraussetzungen für Stipendiaten

(Welche persönlichen Kriterien müssen während / nach dem Studium für Stipendiaten erfüllt sein?)

Persönliche Kriterien

Motivation zur hausärztlichen Tätigkeit in ländlichen Regionen des Rheingau-Taunus-Kreises.

Während des Studiums

Wesentlicher Bestandteil des Stipendienprogramms ist möglichst eine „Patenschaft“ mit einer hausärztlich tätigen Praxis im Bereich der Kassenärztlichen Vereinigung im Rheingau-Taunus-Kreis. Von erfahrenen Hausärzten können direkt die Tätigkeit des niedergelassenen Arztes und die Organisation einer Hausarztpraxis kennengelernt werden.

Nach dem Studium

Stipendiaten verpflichten sich, unmittelbar nach erfolgreichem Abschluss ihres Medizinstudiums eine Weiterbildung zum Facharzt für Allgemeinmedizin zu absolvieren und binnen sechs Monaten nach Abschluss der Facharztweiterbildung für die Dauer von fünf Jahren als Hausarzt/-ärztin in einem zu diesem Zeitpunkt nicht bedarfsgerecht versorgten Gebiet im Rheingau-Taunus-Kreis zu arbeiten. Hierbei handelt es sich in der Regel um Gebiete im ländlichen Raum.

Stand: 15. November 2021

Beate Sohl
Gesundheitskoordinatorin Rheingau-Taunus-Kreis
Heimbacher Str. 7
65307 Bad Schwalbach
Fon: +49 6124 510 211
Fax: +49 6124 510 18211
mailto: b.sohl@rheingau-taunus.de
www.rheingau-taunus.de
www.facebook.com/RheingauTaunusKreis



Rheingau-
Taunus-Kreis